SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 04.11.2019

Drucksache Nr. **2019/198**
Federführung Fachbereich Tiefbau
Sachbearbeiter Martin Jörg
Stand 05.09.2019
Aktenzeichen 656.22
Mitwirkung

Ausbau der L333 einschließlich Radweg zwischen Pfulgberg und Primisweiler Zustimmung zum Anhörungsentwurf

Beschlussvorschlag

Dem geplanten Ausbau der L333 zwischen Pfulgberg und Primisweiler sowie der Anlegung eines streckenbegleitenden Geh- und Radwegs wird zugestimmt.

Sachdarstellung

Das Regierungspräsidium Tübingen beschäftigt sich als Straßenbaulastträger seit langem mit den Planungen zum Ausbau der L333 zwischen Pfulgberg und Primisweiler. Erste Planungen zum Ausbau des Streckenabschnitts reichen zurück bis in Jahr 1989. Wegen fehlendem Grunderwerb konnten seinerzeit die Planungen nicht weiterbetrieben werden. Zwischenzeitlich ist die Entwurfsplanung fertiggestellt und befinden sich derzeit in der Anhörung der „Träger öffentlicher Belange“.

Die L333 ist eine wichtige Ost-West-Verbindung zwischen dem Raum Friedrichshafen/Tettnang und Wangen. Gleichzeitig soll auf der Südseite des geplanten Ausbauabschnitts ein von der Fahrbahn abgesetzter Geh- und Radweg angelegt werden. Dieser Radweg ist im RadNetz BW (Landesfernradnetz) und in der Radwegenetzkonzeption des Landkreises Ravensburg als wichtiger Lückenschluss in vordringlicher Priorität enthalten.

Die Planungsmaßnahme liegt größtenteils auf der Gemarkung Schomburg. Lediglich im Bereich der Unteren Argen verläuft der Radweg sowie ein Teil der neuen Radwegbrücke auf der Gemarkung Neukirch. Die Länge der Baustrecke beträgt rd. 1,5 km. Leitmotiv der Planung ist der Ausbau im Bestand. Die neue Fahrbahn orientiert sich so weit wie möglich an der bestehenden Trasse. Lediglich in drei engen Kurvenabschnitten wird zur Verbesserung der Verkehrssicherheit vom Bestand abgewichen und die vorhandenen Kurven entschärft. Durch die Vergrößerung der Radien und der Erhöhung der Sichtweiten wird die Verkehrsqualität erheblich verbessert. Als Zwangspunkte bei der Linienführung gelten die vorhandene Brücke über die Untere Argen, die beidseitige Bebauung in Pfulgberg, diverse Zufahrten (Wirtschaftswege) im Bereich des Waldes, ein Toteisloch sowie am Ende der Baustrecke die Bebauung in Primisweiler. Aufgrund der Verkehrsbedeutung der Landstraße ist geplant, die Fahrbahn von derzeit rd. 6,00 Meter auf rd. 7,00 Meter zu verbreitern. Im Ausbaubereich sollen die bestehenden Asphaltschichten

sowie der gesamte Unterbau komplett erneuert werden.

Der Geh- und Radweg von Neukirch kommend wird in einem parallelen Abstand von 3,00 Meter zur bestehenden Straßenbrücke mit einer neuen Radwegbrücke über die Untere Argen geführt. Als Brückenbauwerk ist eine Stahlbetonbrücke mit Fertigteilträgern vorgesehen. Danach erfolgt die Weiterführung durch einen von der Fahrbahn abgesetzten, 1,75 Meter breiten Seitenstreifen südlich der L333 bis nach Primisweiler. Die Regelbreite des Radwegs beträgt 2,50 Meter. Im Bereich der Bebauung ist der Radweg mit einer Breite von 3,00 Meter bordsteingeführt. Am Ortseingang von Primisweiler ist der Einbau eines Fahrbahnteilers vorgesehen, welcher als sichere Querung der Radfahrer aus Richtung Primisweiler dient. Die Radfahrer von Pfügelberg kommend werden direkt auf die Fahrbahn ausgeleitet.

Das Entwässerungskonzept sieht vor, dass das anfallende Oberflächenwasser der L333 und des Radwegs über Bankette und Mulden versickern und den dafür geplanten vier Versickerungsanlagen zugeführt wird. Die Versickerung in den Versickerungsmulden erfolgt über eine 30 cm starke Oberbodenschicht (belebte Bodenzone), mit welcher eine gute biologische Reinigungswirkung erreicht wird. Die Einstauhöhe in den Versickerungsmulden beträgt max. 30 cm.

Neben Vermeidungs- und Gestaltungsmaßnahmen sind zur Kompensation der Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vorgesehen. Unter anderem werden zwei Laichgewässer für Amphibien angelegt, eine Aufforstung von naturnahem Mischwald vorgenommen und die Strecken mit hochstämmigen Laubbäumen bepflanzt. Auf eine Länge von rd. 80 Meter soll der Teufelsbach verlegt und auf eine Länge von 25 Meter die bestehende Verdolung geöffnet werden. Die restlichen bzw. verbleibenden Beeinträchtigungen werden durch andere Ökokontomaßnahmen ausgeglichen.

Ein Planfeststellungsverfahren ist nicht vorgesehen. Zum Erlangen des Baurechts wird eine Absehtentscheidung beantragt. Des Weiteren müssen separate Genehmigungen für den Bau der Radwegbrücke, die Verlegung des Teufelsbachs, die wasserrechtliche Erlaubnis für den Bau und Betrieb der Versickerungsanlagen und die Genehmigung der Waldumwandlung eingeholt werden.

Der Ausbau der L333 und die Anlegung des Radwegs sollen in einem Bauabschnitt verwirklicht werden. Für die Umsetzung ist eine Vollsperrung des gesamten Streckenabschnitts vorgesehen. Dies bedeutet, dass der Durchgangsverkehr während der Bauzeit großräumig umgeleitet werden muss. Die Zufahrt zu den land- und fortwirtschaftlichen Flächen wird während der Bauzeit aufrechterhalten.

Als Bauzeit werden rd. 20 Monate veranschlagt. Kostenträger der Maßnahme ist das Land Baden-Württemberg.

Herr Waldherr vom Regierungspräsidium Tübingen wird die Planung in der Sitzung vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Anlagen

Übersichtslageplan

Lagepläne

Regelquerschnitte.